

**Workshop 2: Schweine**  
 Ungefähr 20 Teilnehmer

Im Anschluss an die runden Tische mit den Nichtregierungsorganisationen wurden mehrere Themen vorgeschlagen.

- Gesundheit
- Fruchtbarkeit
- Genetik
- Kastration
- Abschleifen der Eckzähne
- Kupieren

Zwei große Themen wurden ausgewählt:

- Haltungsbedingungen
- Haltungspraktiken

Der Workshop beschäftigte sich mit dem Thema der Geburt von Ferkeln

Zusammenfassung des Austauschs:

Was ist das Ziel?	Das Tierwohl in Zuchtbetrieben am Oberrhein verbessern
Welche Herausforderungen gibt es?	Technisch-wirtschaftliche Herausforderung: Bezüglich der Ferkel führt dies zu einer Erhöhung der Kosten, insbesondere für Gebäude und Arbeitskraft. Der Ertrag ist durch erhöhte Ferkelverluste ebenfalls geringer. Der Landwirt kann diese zusätzlichen Kosten nicht ohne Entschädigung aufbringen. Anderenfalls ist der Betrieb in Gefahr.
Wie kann das Ziel erreicht werden?	Vorschlag einer Übernahme der zusätzlich anfallenden Kosten durch den Staat, die Verbraucher oder die Händler. Beispielsweise gibt es in Baden-Württemberg Investitionsbeihilfen. Außerdem gibt es Kooperationen zwischen Marken und großen Einzelhandelsketten, die das Tierwohl unterstützen und einen fairen Preis garantieren. Der Konsument muss informiert bleiben, damit er bereit ist, teurere Produkte zu ihrem fairen Preis zu kaufen. Weitere Qualitätslabels können eher zur Verwirrung bei den Verbrauchern führen als dass sie sie informieren.
Welche Kooperationsmöglichkeiten gibt es?	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit muss weiterverfolgt werden, damit man voneinander in den Bereichen Produktionstechnik, Förderung und Vermarktung lernen kann. Die Zusammenarbeit und das Zusammentreffen von Akteuren aus den verschiedenen Regionen steigern das politische Gewicht und ermöglichen eine schnellere und effizientere Arbeit für das Tierwohl.